

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 31. Mai 1954

Blatt 880

Senatsrat Dipl.Ing. Jost geht in Pension

=====

Oberbaurat Michal -- Der neue Leiter der städtischen Bäderverwaltung

31. Mai (RK) Der verdienstvolle Leiter der städtischen Bäderverwaltung, Senatsrat Dipl.Ing. Karl Jost, ist mit dem heutigen Tag aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Senatsrat Dipl.Ing. Jost, in dessen Amtszeit das Gänsehäufel zum modernsten, schönsten und größten Strandbad Mitteleuropas gestaltet wurde, kann auf eine überaus verdienstvolle Tätigkeit bei der Stadt Wien zurückblicken. Ihm ist es auch zu danken, daß sich die Bäderverwaltung und deren Angestellte ihren Badegästen gegenüber nicht als Amt fühlt, sondern daß die Besucher der Bäder wirklich als Gäste behandelt werden.

Senatsrat Dipl.Ing. Jost, der im 63. Lebensjahr steht, ist im Februar 1920 bei der Gemeinde Wien eingetreten und schon damals der Bäderverwaltung zugeteilt worden, der er bis zu seinem Abschied vom aktiven Dienst treu blieb. Schon als junger Ingenieur war er mit der Betriebsleitung der Sommerbäder betraut worden und in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg maßgeblich an dem Bau der schönsten Wiener Bäder beteiligt. So entstand 1923 das Krapfenwaldbad, 1926 das Ottakringerbad, 1927 das Kongreßbad und 1928 wurden die Filmateliers auf der Hohen Warte in ein idyllisches Sommerbad verwandelt. 1938 mußte Senatsrat Dipl.Ing. Jost zwangsweise in Pension gehen. Nach 1945 war er einer der Ersten, die sich wieder zur Arbeit in der Bäderverwaltung einfanden. Kurz darauf wurde er zum Leiter der Magistratsabteilung 44 bestellt. Anlässlich seiner Pensionierung hat ihm der Stadtsenat für sein Wirken Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Zu einer kleinen Abschiedsfeier, die heute vormittag in den

Amtsräumen der Bäderdirektion stattfand, waren Stadtrat Sigmund und Stadtrat Thaller, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Hosnedl und leitende Beamte des Stadtbauamtes sowie der Obmann der Landesgruppe Wien der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Oberamtsrat Panos, erschienen.

Der Stadtbaudirektor würdigte die hingebungsvolle Arbeit des scheidenden Leiters der Bäderverwaltung. Er wies besonders darauf hin, daß zum Ende des zweiten Weltkrieges von 68 Bädern nur 17 betriebsfähig waren. Heute sind es bereits wieder 67 Bäder, darunter die Großanlage des Gänsehäufels.

Stadtrat Sigmund dankte Senatsrat Dipl.Ing. Jost im Namen des Personalamtes für seine vorbildliche Arbeit. Er hob besonders hervor, daß Senatsrat Dipl.Ing. Jost damit begonnen habe, die Bäderverwaltung nicht mehr wie ein Amt zu führen, sondern wie einen Kundenbetrieb. Dies sei sehr wesentlich, denn man müßte überall beim Magistrat versuchen, dem Menschen näher zu kommen. Mit den besten Wünschen für seinen ferneren Lebensweg überreichte Stadtrat Sigmund sodann das Dekret des Wiener Stadtsenates. Den Dank und die Anerkennung der Gewerkschaft überbrachte Oberamtsrat Panos. Senatsrat Dipl.Ing. Jost dankte für die ihm ausgesprochene Anerkennung und sagte, er hätte das Gefühl, daß er seine Sache richtig gemacht habe.

Im Anschluß an die Abschiedsfeier überreichte Stadtrat Sigmund dem neuen Leiter der städtischen Bäderverwaltung, Oberbau- rat Dipl.Ing. Heinrich Michal, das Ernennungsschreiben des Bürgermeisters.

Zirkus Krone im Wiener Prater

=====

31. Mai (RK) Wie der Verband der Praterunternehmer mitteilt, wird der größte Zirkus Europas, der deutsche Zirkus Krone, im Wiener Volksprater auf dem Messeparkplatz zum ersten Mal seit Kriegsende in Wien seine Zelte aufschlagen. Der Zirkus wird am 9. Juni zu einem längeren Gastspiel in Wien eintreffen.

Umbau der Schlachthausgasse

=====

Verbreiterung wurde dringend notwendig

31. Mai (RK) Die Schlachthausgasse im 3. Bezirk ist in den letzten Jahren zu einer Hauptverkehrsstraße geworden, auf der vor allem ein großer Lastverkehr rollt. Die Straße, die zu einer Zeit, als das Vieh noch getrieben wurde, keine Verkehrsbedeutung besessen hat, kann mit ihrem äußerst schadhaften und verkehrsgefährlichen alten Würfelpflaster der starken Frequenz nicht mehr genügen. Die Fahrbahn neben den Straßenbahngleisen ist nur 2.50 Meter breit. Die Straßenbahn kann daher anhaltenden Lastautos oder Autobussen oft nicht vorbeifahren. Ebenso können diese breiten Fahrzeuge die Straßenbahn nicht überholen. Die Polizei mußte auch eine Häufung von Verkehrsunfällen in der letzten Zeit verzeichnen.

Um den für damalige Verhältnisse breiten Straßenraum auszunützen, hat man in der Vergangenheit Bäume nur 2½ Meter vor der Häuserfront gepflanzt. Als nun die Straßenbahn durch die Schlachthausgasse verkehrte und größere Häuser gebaut wurden, zeigten sich die Nachteile der Bepflanzung. Die Straßenbahn ist durch die Äste ständig behindert, aber auch die Wohnungen wurden durch die inzwischen groß gewordenen Bäume finster. Seit Jahren verlangten Verkehrsfachleute, aber auch die Bevölkerung, die Entfernung der Bäume. Durch den Umbau und die Verbreiterung der Schlachthausgasse werden nun die schmalen Gehsteige auf 2.73 Meter verbreitert; die einzelnen Fahrbahnen werden neben der Straßenbahn 4.10 Meter breit werden. Bei den Verhandlungen über den Straßenumbau waren Bezirksvertretung, Verkehrsbehörden, Straßenverwaltung, Deputationen der Bevölkerung und die Verkehrsteilnehmer einer einhelligen Auffassung.

Ausstellung "Preisträger der Stadt Wien 1954"
=====

31. Mai (RK) Die Wiener Stadtbibliothek zeigt ab 1. Juni, wie alljährlich, eine Zusammenstellung der Arbeiten der Preisträger für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung der Stadt Wien für das Jahr 1954. Bücher, Handschriften, Photos und Bilder geben einen kleinen Querschnitt durch das Werk der Preisträger und fassen sie so für eine breitere Öffentlichkeit noch einmal zusammen.

Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt, Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr, geöffnet. Ort: Neues Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

31. Mai (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 6. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Emmersdorf" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 2. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 15.28 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Pferdemarkt vom 28. Mai
=====

31. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 28 Pferde, davon 3 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 23, als Nutztiere 5 verkauft.

Herkunft der Tiere: Wien 6, Niederösterreich 20, Oberösterreich 2.

Wiener Festwochen 1954

PRESSEDIENST
BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 884
Nummer 16
31. Mai 1954

Das Programm für Mittwoch, 2. Juni
=====

Theater:

- Staatsoper im Theater an der Wien: Georges Bizet: "Carmen".
Freilichtaufführung vor dem Schloß Schönbrunn: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Hochzeit des Figaro". (Aufführung der Wiener Staatsoper.)
Staatsoper in der Volksoper: Johann Strauß: "Wiener Blut".
Burgtheater (im Ronachergebäude): Richard Beer-Hofmann: "Der Graf von Charolais".
Akademietheater: Friedrich Dürrenmatt: "Ein Engel kommt nach Babylon".
Volksoper: Aristophanes: "Lysistrata".

Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
Haydn-Fest der Gesellschaft der Musikfreunde.
Ludwig van Beethoven: 9. Symphonie D-Moll. Carla Dragica Martinis (Sopran), Hildegard Rössel-Majdan (Alt), Ernst Haefliger (Tenor), Gottlob Frick (Baß), Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde, Hamburger Philharmonisches Staatsorchester, Dirigent: Generalmusikdirektor Joseph Keilberth.

Sonstige Veranstaltungen:

Internationale Filmwissenschaftliche Woche vom 27. Mai bis 3. Juni 1954.

- 19.30 Uhr, Österreichischer Schriftstellerverband: "Dichterlesung der Würdigungs-Preisträger des Staates und der Stadt Wien", Österreichischer Presse-Club, 1., Bankgasse 8.

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

Ausstellung: Leopoldstadt im Aufbau, Bauherr "Stadt Wien".
Festsaal des Amtshauses, 2, Karmelitergasse 9.

- 18.00 Uhr, in den Räumen der Bezirksvorstehung Hausmusik des Familienquartetts Dr. Hans Stremnitzer.

3. Bezirk:

Sonderschau: Landstraßer bildende Künstler. 9.00 bis 12.00 Uhr,
Landstraßer Heimatmuseum, 3, Rochusgasse 16. Eintritt frei.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

6. Bezirk:

"Mariahilfer Künstler" und "Franz Lehár-Gedächtnis-Ausstellung".
Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4.
Besuchszeiten: Di, Do und Sa 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 13.00 Uhr.

8. Bezirk:

Josefstadt Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4. Besuchszeiten:
täglich 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

10. Bezirk:

Ausstellungen: "Favoriten gestern, heute, morgen" und "Die Kunst des Schauens" (Photoschau unter Mitwirkung und Gestaltung der Photogruppe der Naturfreunde Favoritens).
Festsaal der Bezirksvertretung, 10, Gudrunstraße 128.
Besuchszeiten: an Werktagen von 9.00 bis 18.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9.00 bis 12.00 Uhr.

12. Bezirk:

Sonderausstellung ausgewählter Werke der Maler, Bildhauer und Graphiker von Meidling. Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7/II.

13. Bezirk:

Hietzinger Heimatmuseum. Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1. Führungen: Amtsrat Muck, Hauptschullehrer Ott, Prof. Schaffran. Besuchszeiten: Montag bis Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

19. Bezirk:

Kunstaussstellung "Döblinger Künstler" sowie Photoschau "Mannigfaltiges Döbling" und Sammlung "Schöpferische Menschen Döblings". Großer Saal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14. Eintritt frei.

20. Bezirk:

Ausstellung von Handarbeiten und Modellen von Hausformen aus Österreich. Knabenhauptschule, 20, Vorgartenstraße 42/I/Zeichensaal. Besichtigung: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr.

Kunstaussstellung der Maler im 20. Bezirk. (Ilse und Karl Markus und Emil Rizek; Ausstellung des Mal- und Zeichenkurses der Volkshochschule Brigittenau, Leiter: Akademischer Maler Emil Rizek; Ausstellung des Kinderzeichnkurses der Volkshochschule Brigittenau; Ausstellung des Heimatmuseums). Sitzungssaal des Amtshauses, 20, Brigittaplatz 10/I.

17.00 Uhr, 20, Raffaelgasse 11: Abschlußveranstaltung des Kurses "Rhythmisches Turnen und Tanzen" der Volkshochschule Brigittenau: "Hereinspaziert" (Unsterblicher Prater), Kinderballett. Zusammenstellung, Choreographie und Leitung: Hans Kres (Staatsoper).

21. Bezirk:

Ausstellung des Malers Aschenbrenner. Floridsdorfer Heimatmuseum, 21, Prager Straße 33.

26. Bezirk:

Ausstellung (Verein "Heimischer Künstler" in Klosterneuburg). Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg.

Eröffnung des VI. Internationalen Musikfestes =====

31. Mai (RK) Sonntag abend wurde im Wiener Konzerthaus das VI. Internationale Musikfest eröffnet. Vor dem Eröffnungskonzert, das von den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Eugen Ormandy ausgeführt wurde, sprach auch Bürgermeister Jonas, der die Grüße der Stadt Wien überbrachte. Er führte u.a. aus: "Neun Jahre sind es her, seit die Waffen schweigen. Aber dennoch sind uns der wirkliche Frieden und die wirkliche Freiheit bisher versagt geblieben, noch immer spielen fremde Besatzungsmächte die Herrenrolle in unserem Land. Doch die Fortdauer dieses Unrechtes wird uns nicht zermürben, sondern nur noch unseren Willen steigern, unserem Lande nach so vielen Jahren schwerster Prüfung mit den friedlichen Mitteln der Arbeit, des Geistes und der Kultur die ihm zustehende Geltung in der Familie der Völker zu erringen.

Auch die Wiener Festwochen und das in ihrem Rahmen stattfindende Internationale Musikfest 1954 stehen im Zeichen dieses Friedens- und Freiheitswillens.

Ebenso, wie sich das Leben der Völker naturnotwendig in steter Fortentwicklung erneuert, kann es auch auf dem Gebiete der Künste kein ausschließliches Beharren am Hergebrachten und Überlieferten geben. Das galt schon zu früheren Zeiten: Auch Beethoven war ein Revolutionär und Erneuerer, weil sein Schaffen zwischen Klassik und Romantik stand. Selbst Anton Bruckner eilte

seiner Zeit voraus, wie nach ihm auch Gustav Mahler, Arnold Schönberg, Alban Berg und Anton Webern mit den Vorurteilen ihrer Zeit zu kämpfen hatten. Schon diese Beispiele zeigen uns, daß auch auf dem Gebiete der musikalischen Kunst jedes Beharren und Erstarren nur zur Verarmung führen müßte. Es ist daher die Aufgabe jeder aufgeschlossenen Generation, dafür zu sorgen, daß die Entwicklung dauernd im Flusse bleibt.

Dem Wiener Konzerthaus kommt hierzulande das große Verdienst zu, seine Pforten dem neueren Musikschaffen aus aller Welt jederzeit weit geöffnet zu haben, so daß es mit bestem Recht die Stätte der Wiener Internationalen Musikfeste ist.

Ich grüße alle mitwirkenden Meister und Künstler, aber auch alle Gäste des Internationalen Musikfestes von nah und fern!"

Landschaftsbilder in der Landschaft

=====

Eine interessante Festwochenausstellung in Favoriten

31. Mai (RK) Mittwoch, den 2. Juni, um 17 Uhr, werden Bezirksvorsteher Wrba und Ortsvorsteher Pinka im ehemaligen Gemeindehaus Ober-Laa, Hauptstraße 48, zwei Ausstellungen eröffnen. "Die regulierte Liesing" bringt eine Übersicht über die wichtigsten bisher regulierten Teile der gesamten Bachstrecke. Eine Sonderschau "Die drei Gemeinden an der Liesing" zeigt neue Aquarelle von Paul Passini, und zwar Landschaftsbilder von Rotneusiedl, Ober-Laa und Unter-Laa. Der im Vorjahr zum ersten Mal begonnene erfolgreiche Versuch, Landschaftsbilder sozusagen dort zu zeigen, wo sie gemalt wurden, wird damit fortgeführt.

Die Ausstellungen sind bei freiem Eintritt jeden Samstag von 13 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr geöffnet, an den übrigen Tagen nur gegen vorherige Anmeldung in der Kanzlei der Ortsvorstehung Tel. U 30-6-54. Das ehemalige Gemeindehaus in Ober-Laa ist mit der Straßenbahnlinie 67, dann 167 und Autobuslinie 31 zu erreichen.

Geehrte Redaktion!

=====

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Eröffnung der Ausstellung "Die regulierte Liesings" und der Sonderschau "Die drei Gemeinden an der Liesing" einen Vertreter zu entsenden.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Juni
=====

31. Mai (RK) Im Juni sind nachstehende Abgaben fällig:

10. Juni: Getränkesteuer für Mai,
Gefrorenessteuer für Mai,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
zweite Hälfte Mai,
Ankündigungsabgabe für Mai.
14. Juni: Anzeigenabgabe für Mai.
15. Juni: Lohnsummensteuer für Mai.
25. Juni: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
erste Hälfte Juni.

Bürgermeister Jonas empfängt den jungen Lebensretter
=====

31. Mai (RK) Ein bißchen verlegen betrat heute mittag in Begleitung seiner Mutter der 14jährige Helmut Kadur, der am 28. Mai einen Buben aus dem Donaukanal zog, das Arbeitszimmer des Bürgermeisters. Bürgermeister Jonas unterhielt sich längere Zeit mit dem jungen Lebensretter und seiner Mutter. Helmut Kadur will, so sagte er dem Bürgermeister, Radiotechniker werden. Arbeitsplatz hat er allerdings noch keinen gefunden. Zum Abschied überreichte Bürgermeister Jonas an Helmut einen Gutschein für einen Anzug.

Rinderhauptmarkt vom 31. Mai

=====

31. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 2 Ochsen, 3 Kühe, Summe 5. Neuzufuhren Inland: 357 Ochsen, 327 Stiere, 888 Kühe, 194 Kalbinnen, Summe 1.766. Gesamtauftrieb: 359 Ochsen, 327 Stiere, 891 Kühe, 194 Kalbinnen, Summe 1.771. Verkauft wurden: 311 Ochsen, 318 Stiere, 886 Kühe, 181 Kalbinnen, Summe 1.696. Unverkauft: 48 Ochsen, 9 Stiere, 5 Kühe, 13 Kalbinnen, Summe 75.

Preise: Ochsen 7.50 bis 11 S, extrem 11.20 bis 12 S, Stiere 8.70 bis 10.80 S, extrem 10.90 bis 11.20 S, Kühe 7.50 bis 9.40 S, extrem 9.50 bis 10, Kalbinnen 8 bis 10.80 S, extrem 10.90 bis 11.30 S, Beinlvieh, Kühe 5.80 bis 7.50 S, Beinlvieh, Ochsen und Kälber 6.50 bis 7.50 S.

Bei ruhigem Marktverkehr und Qualitätsverbesserung notierten Ochsen, extrem und I. Qualität fest behauptet, II. und III. Qualität verbilligten sich bis zu 50 Groschen, Stiere, extrem und I. Qualität notierten fest behauptet, II. und III. Qualität behauptet. Kühe verteuerten sich bis zu 30 Groschen, Beinlvieh um 30 bis 40 Groschen, Kalbinnen notierten behauptet.